

Günther Wüste

Ausführlicher Vergleich der Auflagen von Band 34

Ich: Aus Karl Mays Nachlass. [Ausführliche Darstellung]

Vorwort zur ersten Auflage ist in jeden Band vorhanden. Es werden die Veränderungen der Vorworte aufgeführt und die Inhaltlichen Ergänzungen zum Inhalt. Umstellungen, Einfügungen von Material, eventuelle Mitarbeiter werden erwähnt, können aber nicht alle berücksichtigt werden. **Vorwort:** Ergänzungen zum Vorwort. **Inhalt:** wie vorige Auflagen, (mit Anhängen) **Erg.:** Ergänzungen zum Inhalt. **WH/SSCH:** Wolfgang Hermesmeier/Stefan Schmatz: Karl May Bibliographie 1913-1945. Bamberg-Radebeul: Karl-May-Verlag, 2000

Aufl. 1916: 1.-5. Tausend. Frontispiz, 5 Tafeln. (588 S.) Vorwort des Herausgebers. Radebeul, Weihnachten 1916 (1 S.) **Inhalt:** Geographische Predigten (1876), S. 3-192. Auferstehung (1893) Erzählung, S. 195-240. Briefe über Kunst, S. 241-266. Mein Leben und Streben, S. 269-506. **I. Anhang:** Karl Mays letzter Vortrag, S. 507(9)-528. **II. Anhang:** Karl Mays Tod und Nachlaß [vom Herausgeber], S. 531-588.

Aufl. 1917: 6.-10. Tausend. (588 S.) Vorwort, Juli 1917. Die Neuauflage unterscheidet sich von der früheren lediglich dadurch, dass im Anhang einige in der Zwischenzeit notwendig gewordene Ergänzungen untergebracht wurden, eine Maßnahme, die auch bei weiteren Neudrucken erfolgen wird. **Inhalt:** 1. Aufl.

Aufl. 1918: 11.-15. Tausend. (588 S.) Vorwort, Juli 1918. **Inhalt:** 1.-2. Aufl.

Aufl. 1919: 16.-20. Tausend. (588 S.) Vorwort, Juli 1919. **Inhalt:** 1.-3. Aufl.

5. Aufl. 1920: 21.-25. Tausend. (588 S.) Vorwort, Ostern 1920. **Inhalt:** 1.-4. Aufl.
Vorwort: Außerdem verweise ich auf mein Buch „Eine Lanze für Karl May“.

Aufl. 1920. 26.-30. Tausend. (588 S.) Vorwort, Juli 1920. **Inhalt:** 1.-2. Aufl.
Vorwort: Außerdem verweise ich auf mein Buch „Eine Lanze für Karl May“, sowie auf die Karl-May-Jahrbücher.

Aufl. 1920: 31.-35. Tausend. (588 S.) Vorwort, Weihnachten 1920. **Inhalt:** 1.-2.-6. Aufl.

Aufl. 1922: 36.-40. Tausend. (588 S.) Vorwort, Juli 1922. **Inhalt:** 1.-2.-7. Aufl.

Aufl. 1923: 41.-45. Tausend (588 S.) Vorwort, Ostern 1923. **Inhalt:** 1.-2.-8. Aufl.
Vorwort: Außerdem verweise ich auf meine Schrift „Eine Lanze für Karl May“, auf Prof. Dr. Gurlitts Buch „Gerechtigkeit für Karl May!“, sowie auf die sechs Karl-May-Jahrbücher. **Erg.:** In der Werkszusammenstellung S. 550 wurden die Romane „Zepter und Hammer“ und „Die Juweleninsel“ aufgenommen. Auf S. 552/553 wurden Fußnoten mit Verweisen auf aktuelle Sekundärliteratur eingefügt. Seite 553 elf, Seite 554 zwei und Seite 558 zehn neue Textzeilen eingefügt. Ebenso S. 544 aktualisiert, in Bezug auf die Herkunft des Henrystutzens.

Aufl. 1925: 46.-50. Tausend. (590 S.) Vorwort, Weihnachten 1925. **Inhalt:** 1.-2.-9. Aufl. **Vorwort:** sowie auf die 9 Karl-May-Jahrbücher. **Erg.:** Es wurde in der Werkszusammenstellung (S. 550) alle vor 1876 erscheinenden Texte neu erfasst. Die fünf Kolportageromane auf S. 551 wurden ergänzt (um Titel die noch gar nicht erschienen sind), Fußnoten mit Verweisen auf aktueller Sekundärliteratur wurden

eingefügt (S. 544 und S. 571), das Todesdatum von Johannes Kochta (S. 571) und acht Zeilen zur Stiftung (S. 590) ergänzt.

Aufl. 1931: 51.-55. Tausend. (538 S.)

Umstellung: des Bandes. Weglassung der Erzählung „Auferstehung“. Frontispiz: 13 Tafeln. Vorwort, Radebeul, Weihnachten 1931. **Inhalt:** Geographische Predigten, S. 11-184. Briefe über Kunst, S. 185-216. Meine Beichte, S. 217-224. Drei Menschheitsfragen, S. 225-232. Mein Leben und Streben, S. 235-450. Empor ins Reich der Edelmenschen, S. 451-470. **Anhang:** Karl Mays Tod und Nachlaß (Vom Herausgeber), S. 473-538. **Vorwort:** Es wird auf die neuen Schriften zu Karl May: Dr. E. A. Schmid: „Eine Lanze für Karl May“ (1918, 2. Aufl. 1926), Die Lieferungsromane (1926), Prof. Dr. Gurlitt „Gerechtigkeit für Karl May!“ (1919), Karl-May-Jahrbücher 1918 bis 1931 hingewiesen. Lobend werden auch Herr Zesewitz und die vielen neuen Mitarbeiter erwähnt. Herrn Zesewitz wird für seine Mithilfe gedankt, denn fast alle auf des Dichters Herkunft und seine frühen Jahre bezüglichen Zeitangaben wie auch die urkundliche Feststellung des Geburtshauses fußen auf seinen Ermittlungen. Außerdem gelang es seinen unentwegten Bemühungen, unterstützt von Bürgermeister Dr. Patz (Hohenstein-Ernstthal), das 1929 in Karl-Mays Geburtsstadt eine in diesem Buch abgebildete Gedenktafel sowie eine Karl-May-Straße entstanden.

12. Aufl. 1933: 56.-60. Tausend. (541 S.) Vorwort, Weihnachten 1933.

Erg.: Gegenüber der 11. Auflage wurden alle Abschnitte des Bandes überprüft, insbesondere der Anhang wurde durch viele Einzelheiten ergänzt, eine Maßnahme die auch bei weiteren Auflagen erfolgen wird. Die Sekundärtitel der 11. Auflage werden um das Buch von Dr. Forst-Battaglia „Karl May Ein Leben, ein Traum“ (1931) sowie um die Karl-May-Jahrbücher 1932, 1933 ergänzt. Schluss des Vorwortes wurde neu gefasst: Ferner gelang es seinen unentwegten Bemühungen (Hans Zesewitz), dass die Stadt Hohenstein-Ernstthal an diesem Geburtshaus im Jahre 1929 eine Gedenktafel anbringen ließ sowie eine Karl-May-Straße schuf zur bleibenden Erinnerung an den Heimatdichter.

13. Aufl. 1938: 61.-65. Tausend. (544 S.) Vorwort, Weihnachten 1938.

Vorwort: Es wird auf das Jubiläum „25 Jahre Schaffen am Werke Karl Mays“ (I.Juli 1938) hingewiesen. Der Beweis dafür (13. Auflagen) das nicht nur das Werk von Karl May lebt, sondern das sich mehr und mehr mit Karl May beschäftigt wird um ihn eine gerechte Beurteilung angedeihen zu lassen. Inhaltlich wie 12. Aufl. 1933 ergänzt, dabei wird auf das im Laufe der Jahre entstandene aufschlussreiche Schrifttum über Karl May, von dem der letzte Abschnitt des Anhangs spricht hingewiesen.

Aufl. 1939: 66.-70. Tausend. (548 S.) Vorwort, Weihnachten 1939.

Erg.: wie 12.-13. Aufl. Vorwort fast identisch.

Aufl. 1940: 71.-75. Tausend. (548 S.) Vorwort, Ostern 1940.

Erg.: wie 12.-14. Aufl. Vorwort fast identisch.

Aufl. 1940: 76.-80. Tausend. (548 S.) Vorwort, Weihnachten 1940.

Erg.: wie 12.-15. Aufl. Vorwort fast identisch.

Aufl. 1941: 81.-85. Tausend. (548 S., 3000 Stück) WH/SSCH, S. 193.

Vorwort, Ostern 1941. Angaben wie 16. Aufl. 1940.

Aufl. 1941: 86.-90. Tausend. (548 S., 3000 Stück) WH/SSCH, S. 193.

Vorwort, im Herbst 1941. Angaben wie 17. Aufl. 1941.

Aufl. 1941: 91.-95. Tausend. (548 S., 3000 Stück) WH/SSCH, S. 193.

Vorwort, Weihnachten 1941. Angaben wie 18. Auflage 1941.

Aufl. 1942: 96.-100. Tausend. (548 S.)

Vorwort: Radebeul, 25. Februar 1942. Angaben wie 12.-19. Auflage. Letzte Auflage von Euchar Albrecht Schmid.

21. Aufl. 1958: 101.-110 Tausend. (570 S., Bildteil, Verzeichnis, S. 12) Vorwort zur 1. und 20.

Auflage. **Vorwort:** Bamberg, 15. Juli 1958. Eine lange Zeit ist seit der letzten Auflage dieses Buches vergangen - eine Zeit, die von Umbrüchen und Katastrophen begleitet waren und vieles mühsam Erbaute zunichte machte. Es galt überall neu zu beginnen auch mit der Arbeit am Werke Karl Mays. [Roland Schmid im Vorwort]. Die Forschungen erschloss trotzdem in den letzten Jahren zahlr. Quellen und konnte viele Neue Erkenntnisse gewinnen, die in dieser stark erweiterten Auflage dieses Buch der Öffentlichkeit vorgelegt werden. Ein neuer dritter Teil „Wertung“ wurde aufgenommen um die Studien von Prof. Dr. Ludwig Gurlitt und Dr. Karl Hans Strobl erneut dem Kreis der Karl-May-Leser zugänglich zu machen. Völlig neue Konzeption des Bandes „Ich“ ausschließlich Unterlagen zur Lebens- und Werksgeschichte des Dichters „Karl May“.

Während der langjährigen Vorbereitungen zur vorliegenden Auflage ist Dr. Euchar Albrecht Schmid, der Gründer des Karl-May-Verlages unerwartet verstorben. (15. Juli 1951)

Inhalt: I. Leben: Karl May. Meine Beichte, S. 13-20. Mein Leben und Streben, S. (21) 23-255. Nachwort des Herausgebers, S. 256-260. Karl May „Empor zum Reich der Edelmenschen, S. 261-280. Dr. Euchar Albrecht Schmid: Karl Mays Tod und Nachlaß (1916 bis 1942), ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht von Roland Schmid (1958), S. 281-322.

Inhalt: II. Werk: Dr. Euchar Albrecht Schmid/Roland Schmid: Gestalt und Idee (1916 - 1942 - 1958), S. 323-352. Hans Wollschläger: Das Alterwerk (1957), S. 353-370. Wirkungen: Prof. Dr. Albert Wilhelm Conrady: Karl May im Urteil der Zeit, S. 373-380. Hansotto Hatzig: Schrifttum um Karl May, S. 381-403. Roland Schmid: Bühne - Film - Rundfunk, S. 404-408. (nach einem Aufsatz von Dr. E. A. Schmid) **Inhalt: III. Wertung:** Prof. Dr. Ludwig Gurlitt: Gerechtigkeit für Karl May (1919), S. 409-520. Spiegelbilder eingeleitet von Prof. Dr. Ludwig Gurlitt. (1919) Ludwig Aub: Vom Standpunkt der Physiognomik, S. 523-526. Ludwig Klages: Das Erscheinungsbild der Handschrift, S. 527-528, Richard Engel: Aus psychoanalytischer Schau, S. 529-534. Karl-Hans Strobl: Mensch und Menschliches, S. 535-570. Anhang: Literatur, S. 571-576. Werbung des Karl-May-Verlages, S. 571-576.

22. Aufl. 1959: 111.-120. Tausend. (570 S.) Vorwort, L, 20. und 21. Auflage.

Vorwort, Bamberg, März 1959. **Inhalt:** Von geringfügigen Berichtigungen und Ergänzungen abgesehen stimmt der Band mit der einundzwanzigsten Auflage überein.

23. Auflage 1963: 136. Tausend. (570 S.) Vorwort L, 20. und 21. Auflage. Vorwort, Bamberg, 15. Juli 1963. Der Karl-May-Verlag blickt auf ein 50ig jährigen Bestehens zurück. Der Nachlass konnte 1960 von Radebeul nach Bamberg verlegt werden, die umfangreiche Bibliothek und das Arbeitszimmer von Karl May. Ebenso wertvolle völkerkundliche Stücke und einer großen Anzahl von Dokumenten und Bildern zur Lebensgeschichte und zum Werk Karl Mays. Es soll eine Gedenkstätte das Karl-May-Museum Bamberg eingerichtet werden, (vgl. S. 310-322)

Ein besonderes Karl-May-Gedenkjahr war 1962; die 120. Wiederkehr des Geburtstages und der 50. Todestag was lebhaften Widerhall in der Presse des In und Auslandes fand, in ehrenhaften Artikel für Karl May. Zum Jubiläum erschien eine neue Reihe preiswerte Karl-May-Jubiläumsausgaben. Gleichzeitig wurde der Tod von Patty Frank, dem Verwalter des Karl-May-Museum in Radebeul beklagt. Ebenso den Tod von Fritz Barthel, einer der ältesten Mitstreiter für Karl May. Auch schloss am 9. 5. 1960 Dipl.-Ing. Ludwig Patsch für immer die Augen, einer der bedeutendsten Erforscher von Karl Mays Lebensgeschichte.

Inhaltsverzeichnis: Leben, Werk bis S. 370 gleich mit der 21.-22. Auflage 1958/59. Veränderungen im Buch: Der Text S. 13-322 (wohl gleich), S. 325-352 (intern ergänzt, leicht umgestellt) S. 353-370. (minimal geändert) Prof. Dr. Albert Wilhelm Conrady: Karl May im Urteil der Zeit, S. 377 wird der Hinweis Arno Schnitt entfernt ebenso bei Hansotto Hatzig, S. 381. (S. 382, bei 21.-22. Aufl.) Hansotto Hatzig: Schrifttum um Karl May (S. 381-402) wurde überarbeitet und entspricht nur teilweise dem der Aufl. von 1958/59. Literaturangaben wurden ausgewechselt und

(oder) ergänzt. Roland Schmid: Bühne - Film - Rundfunk. (S. 402-408), leichte Überarbeitung mit Ergänzungen zum Stand von 1963. Der Text, S. 409-570 (von geringfügigen Zeilenverschiebungen) entspricht dem Text der Auflage von 1958/59. Die Fototafeln wurden in der Mitte zusammengelegt. Verzeichnis des Bildteil (zwischen S. 352 und 353), Abbildungen im Text, S. 571. Literatur (Erg.), S. 572-576.

Aufl. 1963: 146. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 23. Aufl. 1963)

Aufl. 1964: 156. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 23. Aufl. 1963)

Aufl. 1965: 166. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 23. Aufl. 1963)

Aufl. 1968: 186. Tausend. (569 S.) Mit 44 Abb. auf 32 Tafeln, 5 Handschrift-Faksimile, 1 Stammtafel u. 2 Kartenskizzen auf den Vorsätzen. Vorwort, Bamberg im Herbst 1968. Entspricht teilweise dem von 1963. (23.-26. Auflage) Ergänzt wurde zusätzlich: 1967 zur 125. Wiederkehr von Karl Mays Geburtstag wurde die Schrift von Rainer Gagelmann: „Soll die Jugend Karl May lesen?“ herausgegeben. 1967 und 1968 erschienen drei neue Bände der gesammelten Werke (Bd. 71-73.), Otto Forst Battaglia starb 1965, der Verfasser der Schrift: Karl May - ein Leben, ein Traum.

(1931). Neue Umstellung des Bandes, Texte von Prof. Dr. Albert Wilhelm Conrady: Karl May im Urteil der Zeit. Hans Wollschläger: „Das Alterswerk von Karl May.

Hansotto Hatzig: Schrifttum um Karl May. Roland Schmid: Bühne, Film, Fernsehen entfielen.

(21.-26. Aufl., S. 353-408) Die Dreiteilung: Leben - Werk – Wertung wurde aufgehoben.

Inhalt: Karl May: Meine Beichte, S. 13-24. Karl May: „Mein Leben und Streben“, S. 25-279. Nachwort des Herausgebers, S. 280-284. (Anhang S. 285-292, gehört inhaltlich zu S. 232, vgl. dort Fußnote) Karl May: „Empor ins Reich der Edelmenschen. (Vortrag Karl Mays in Wien zusammengestellt von Klara May), S. 293-312. Dr. E. A. Schmid: Karl Mays Tod und Nachlaß (1916-1942), S. 313-352, ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht von Roland Schmid. (1958/1968) Dr. E. A. Schmid: Gestalt und Idee (1916-1942), S. 353-408, wurden nach dem Tode des May Verlegers Dr. E. A. Schmid vom Herausgeber und seinen Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Forschung ergänzt. (1942-1968) Prof. Dr. Ludwig Gurlitt: „Gerechtigkeit für Karl May“ (1919), S. 409-520. Spiegelbilder eingeleitet von Prof. Dr. Ludwig Gurlitt [=Ludwig Aub, Ludwig Klages, Richard Engel], S. 521-534. Karl-Hans Strobl: „Mensch und Menschliches (1919/21), S. 535-569. Verzeichnis der Abbildungen, S. 570-571. Quellen und Literaturhinweise, S. 571-576. **Erg.:** Heinz Stolte/Alfred Schneider (Hg.): M-AG-KMB, Nr. 22/Dez. 1968, S. 1-5. Hamburg: Selbstverlag, 1968. Ekkehard Bartsch (Hg.): Collection. Die Schatulle. Eine Archiv-Edition. Abt. III: Wirkung. Gruppe: g. Nachdruck: M-AG-KMB Bd. 2, S. 406-410. Bad Segeberg: Selbstverlag, 1993. [Amand von Ozoröczy/Hansotto Hatzig: Kritische Anmerkungen zur Neuauflage]

Aufl. 1971: 201. Tausend. Vorwort L, 20., 27. Auflage (nahezu unveränderter Nachdruck der 27. Aufl. 1968)

Aufl. 1975: 216. Tausend. Vorwort L, 20., 29. Auflage. Bamberg, 29. August/1. September 1975. Vorwort entspricht teilweise den Vorworten der 21. bis 28. Aufl., die Gedenkliste verstorbener Karl May-Forscher wurde um die Herren Lorenz Krapp und Franz Kandolf erweitert. Die in diesem Buch enthaltenen von Karl May stammenden Texte wurden auf Grund der Urausgaben neu erstellt und vom Herausgeber nach den Ermittlungen der Karl-May-Forschung ergänzt, vor allen durch Mitteilung genauer Daten. Die vorliegende Neuauflage erhielt für den Text von Karl Mays Selbstbiographie „Mein Leben und Streben“, obendrein eine Nebenpaginierung innen am unteren Textrand, welche dem Textverlauf der Erstausgabe von 1910 entspricht. Hinweis auf das Bamberger Karl-May-Museum, auf Band 74 dessen Erscheinen bisher nicht möglich war. Seit 1973 Reprints der illustrierten roten Union Bände, Karl-May-Verlages mit

Verlag A. Graff, Braunschweig. **Erg.:** Ekkehard Bartsch: M-KMG, Nr. 27/März 1976, S. 35-37.
Hamburg: Karl-May-Gesellschaft, 1976.

Aufl. 1976: 230. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975)

30. Aufl. 1976: 245. Tausend. (=31. Aufl. = Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **30. Aufl. 1976:** 255. Tausend. (= 32. Aufl. = Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **30. Aufl. 1976:** 265. Tausend. (= 33. Aufl. = Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **30. Aufl. 1976:** 275. Tausend. (= 34. Aufl.= Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **30. Aufl. 1976:** 285. Tausend. (= 35. Aufl. = Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **30. Aufl. 1976:** 290. Tausend. (= 36. Aufl. = Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **37. Aufl. 1985:** 305. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **37. Aufl. 1985:** 310. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975) **Aufl. 1985:** 319. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 29. Aufl. 1975)

Aufl. 1992: 330. Tausend. Lothar Schmid (Hg.) Vorwort zur L, 20., 21-37. Aufl. (Auszug)
Vorwort, Bamberg, im April 1991 [Vorwort zur 38.Aufl. von Heinz Stolte]

Vorwort erstmals nicht vom Karl-May-Verlag. Prof. Dr. Heinz Stolte würdigt die Herausgeber des Bandes 34 der Gesammelten Werke: Dr. E. A. Schmid und Roland Schmid. Er geht dann im Einzelnen auf das Leben von Roland Schmid ein. Sein Leben war auch immer ein Leben mit Karl May von Jugend an. Roland Schmid musste schon als Einundzwanzigjähriger die Leitung des Lektorats des Verlages übernehmen, was speziell die Bereiche Literatur, Herstellung und Spezielle Karl-May-Forschung umfasste. Der Neuanfang des Verlages in Bamberg in den fünfziger Jahren forderte deshalb von allen drei Inhabern, alle Kräfte. Die folgenden Jahre brachten für Karl May eine Renaissance beim lesenden Publikum und der Literaturwissenschaft, denen sich Roland Schmid hervorragend stellte. Sein Lebenswerk verdankt die Karl-May-Forschung unschätzbare Material aus den Archiven, viele Faksimile Ausgaben der Werke Karl Mays. Die Herausgabe der 33 Fehsenfeld Bänden (1892-1910) als unveränderter Nachdruck in den Jahren 1982-84 ist nicht genug zu würdigen und wird ihn für immer ein Platz in den Analen der Karl-May-Forschung einräumen, und somit ein Stück Unsterblichkeit sichern. Sein plötzlicher Tod und tragischer Verlust (1990) kann durch nichts ersetzt werden. Die vorliegende Neuauflage berücksichtigt erstmals den neusten Stand der Forschung auch den der Karl-May-Gesellschaft. Der Vorsitzende der Karl-May-Gesellschaft Prof. Dr. Claus Roxin ist mit einem hervorragenden Essay über Karl May, das Strafrecht und die Literatur vertreten. Euchar Albrecht Schmid Texte wurden auf den neusten Stand der Forschung gebracht. Die Chronik des Verlages wurde bis in die Gegenwart fortgeführt. (1991) Zur Abrundung der Biographie wurden drei Texte neu aufgenommen: „Letzte Interviews, „Das Drama Karl Mays" und „Nachruf auf Karl May".

Inhalt: Karl May: Meine Beichte, S. 15-26. Karl May: „Mein Leben und Streben", S. 27-268. Nachwort des Verlages, S. 269-273. (Anhang S. 274-280, gehört inhaltlich zu S. 223, vgl. dort Fußnote) Karl May: „Empor ins Reich der Edelmenschen". 22. März 1912. Vortrag Karl Mays in Wien zusammengestellt von Klara May, S. 281-299. Adolf Gelber/Wilhelm Nhil/Paul Wilhelm: Karl May in Wien. Letzte Interviews. (1912), S. 299-311. Robert Müller: Das Drama Karl Mays, S. 312-321. Der Brenner, Heft 17, 1.2.1912. Robert Müller: Nachruf auf Karl May, S. 321-325. Fremden-Blatt, Wien, 3.4.1912. Euchar Albrecht Schmid: Karl Mays Tod und Nachlaß, S. 327-365. [ergänzt und auf den neusten Stand gebracht vom Herausgeber Lothar Schmid]. Dr. E. A. Schmid: Gestalt und Idee, S. 367-420. [Ergänzt, durch Christoph F. Lorenz und redaktioneller Mitarbeit von Ekkehard Bartsch. Zur Datierung der Texte, wurde die Bibliographie von Hainer Plaul hinzugezogen] Prof. Dr. Ludwig Gurlitt: „Gerechtigkeit für Karl May" (1919), S. 421-536. Claus Roxin: Karl May, das Strafrecht und die Literatur, S. 537-572. Verzeichnis der Abbildungen, S. 573. [Kunstdrucktafeln, zwischen S. 288-289]. **Letzte** Ausgabe des Bandes „Ich" alle folgenden Auflagen nur Nachdruckauflagen.

Aufl. 1992: 340. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 38. Aufl. 1992, 330. Tausend)

Aufl. 1995: 350. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 38. Aufl. 1992, 330. Tausend)

Aufl. 2000: 355. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 38. Aufl. 1992, 330. Tausend)

Aufl. 2002: 360. Tausend. (Nachdruckauflage, wie 38. Aufl. 1992, 330. Tausend)

Es gibt „Ich“ Bände mit einer Auflage aber verschiedene Tausend Bezeichnungen so bei der 30. Aufl. 1976. Die 31.-36. Aufl. lassen sich nur durch die Tausender-Zählung unterscheiden, wobei auch das Erscheinungsjahr wohl falsch ist. Die Neuausgaben 38. Aufl. 1992: 340. bis 41. Aufl. 2002: 360. Tausend unterscheiden sich im Wesentlichen durch Ergänzungen in der Liste der Gesammelten Werke (und parallel dazu in der Liste der Erscheinungsjahre), nämlich jeweils auf den neuesten Stand gebracht mit den Titeln ab Bd. 75. Außerdem in den Auflagen ab 1995 auf den neusten Stand gebracht das Kapitel über Gedenkstätten [Museum Bamberg aufgelöst, Rückführung der KM-Gedenkräume nach Radebeul].